



SGKM
Schweizerische Gesellschaft
für Kommunikations-
und Medienwissenschaft

SSCM
Société suisse des sciences
de la communication
et des médias

SSCM
Società svizzera di scienze
della comunicazione
e dei media

SACM
Swiss Association
of Communication and
Media Research



SGKM-Newsletter Nr. 25

2. Dezember 2008

Mit dem vorliegenden Newsletter Nr. 25 setzt die SGKM ihren Informationsdienst für alle Mitglieder der Gesellschaft fort. Die SGKM-Mitglieder sind aufgefordert, Informationen, inhaltliche Vorschläge, Hinweise, Anregungen und Kritik zum Newsletter an Sara Signer (s.signer@ipmz.uzh.ch) zu richten. Einsendeschluss für den nächsten Newsletter ist der 13. April 2009.

Aktivitäten der SGKM

Am 17.11.2008 traf sich der SGKM-Dozierendenrat auf Einladung von Cyril Meier (HWZ – Hochschule für Wirtschaft in Zürich) in Zürich. Drei Themenschwerpunkte wurden diskutiert: Erstens wurde über die Entwicklung der kommunikations- und medienwissenschaftlichen Studiengänge informiert. Ein Problem stellt die Anerkennung von unbenoteten Studienleistungen an Universitäten dar, welche Leistungen benoten. Zweitens wurde beschlossen, dass eine Arbeitsgruppe der SGKM unter Leitung von Urs Dahinden (FH Chur) bis Ende Jahr ein Gesuch für ein Nationales Forschungsprogramm einreicht. Drittens hat Diana Ingenhoff ein Projekt vorgestellt, bei dem zu Handen der CRUS unter Einbezug der SGKM ein Instrument erarbeitet wird, um wissenschaftliche Leistungen zu messen, das über konventionelle Bibliometrie hinausgeht. Das Treffen fand mit einem Apéro einen kommunikativen Ausklang.

Der nächste SGKM-Dozierendenrat wird auf Einladung von Vinzenz Wyss am 4.12.2009 an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur stattfinden.

Die nächste SGKM-Vorstandssitzung findet am 6.3.2009 am IPMZ in Zürich statt.

Die nächste Generalversammlung der SGKM findet im Rahmen der Jahrestagung 2009 am 26.3.09 an der Universität Zürich statt. An dieser Generalversammlung muss auch der Vorstand und die Geschäftsleitung der SGKM neu gewählt werden. Die SGKM-Mitglieder werden vorgängig über die zur Wahl stehenden Kolleginnen und Kollegen informiert.

Der KMW-Atlas (siehe <http://www.sgkm.ch/medienatlas.html>) wird gerade überarbeitet, damit er auf aktuellem Stand ist. Matthias Gerth wird sich dazu wieder mit den Instituten in Verbindung setzen.

Die Vorbereitungen zur SGKM-Jahrestagung vom 26.3.-27.3.2009 am IPMZ, Universität Zürich zum Thema „State of the Art und Zukunft der Media und Werbeforschung“ kommen sowohl inhaltlich als auch organisatorisch gut voran. Das Programm wird im Januar auf der Website des IPMZ (<http://www.ipmz.uzh.ch>) veröffentlicht. Die Autoren erhalten Anfangs Januar 09 Zu- bzw. Absagen. Für eine der vorgesehenen Keynotes konnte Prof. Dr. Uwe Hasebrink vom Hans-Bredow-Institut in Hamburg gewonnen werden.

Die nächste Ausgabe der Zeitschrift „Scoms- Studies in Communication Sciences“ mit dem Thementeil „Communicative Implications of Media Characteristics – International and Intercultural Perspectives“ erscheint im Dezember.

Infos aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft

Universität Zürich

Im Frühjahrssemester 2009 wird Prof. Dr. Christian Steininger, Professor für Medienökonomie an der Universität Salzburg, eine Gastprofessur am IPMZ wahrnehmen. Sein Lehrangebot umfasst Veranstaltungen zur Medienpolitik aus ökonomischer Perspektive, Markt und Öffentlichkeit sowie Grundlagen der Journalismusforschung.

Thomas N. Friemel, Oberassistent am IPMZ, hat an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich mit einer Arbeit zur „Mediennutzung im sozialen Kontext – Soziale Netzwerkanalyse der Funktionen und Effekte interpersonaler Kommunikation über massenmediale Inhalte“ promoviert. Als Gutachter amtierten Prof. Dr. H. Bonfadelli (IPMZ) und Prof. Dr. Dr. habil. M. Schenk (Hohenheim).

Ursina Mögerle, Assistentin am IPMZ, hat an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich promoviert. Der Titel ihrer Dissertation lautet: „Substitution oder Komplementarität? Die Nutzung von Online- und Print-Zeitungen im Wandel.“ Als Gutachter amtierten Prof. Dr. W. Wirth und Prof. Dr. H. Bonfadelli (beide IPMZ).

Andrea Piga, Assistentin am IPMZ hat ihre Dissertation zum Thema „Medien und Integration: Zusammenhänge zwischen Integrations- und Mediennutzungsmustern von Italienern der ersten und zweiten Generation in der Schweiz“ abgeschlossen. Als Gutachter amtierten Prof. Dr. H. Bonfadelli und Prof. Dr. F. Esser (beide IPMZ). Dr. des. Andrea Piga, die seit Juli 2003 als wissenschaftliche Assistentin in der Abt. Media Reality & Effects (Prof. Dr. Bonfadelli) tätig ist, verlässt das IPMZ per Ende Dezember 2008, um eine neue berufliche Herausforderung in der Markt- und Publikumsforschung des Schweizer Fernsehens anzunehmen.

Manuel Puppis hat an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich im Fach Publizistikwissenschaft promoviert. Der Titel seiner mit Bestnote bewerteten Dissertation lautet „Organisationen der

Medienregulierung. Eine Analyse von Selbstregulierungsorganisationen am Beispiel europäischer Presseräte". Referenten der Arbeit waren Prof. Dr. O. Jarren und Prof. Dr. G. Siegert (beide IPMZ).

Adrian Steiner, Assistent am IPMZ, hat an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich promoviert. Der Titel seiner Dissertation lautet „Homo Consulens. Zur Funktion und Form der Beratung im politischen System“. Als Gutachter amtierten Prof. Dr. O. Jarren (IPMZ) und Prof. Dr. P.-U. Merz-Benz (SUZ). Die ausgezeichnete Arbeit wurde ausgewählt, um an der Promotionsfeier der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich vorgestellt zu werden.

Seit 1. August 2008 leitet Prof. Dr. Michael Latzer den Lehrstuhl „Medienwandel & Innovation“ am IPMZ. Neu im Team sind die Oberassistentin Mag. Dr. Natascha Just (seit 1. September) und die Assistenten Mag. Florian Saurwein (seit 1. August) und lic. phil. Andreas Braendle (seit 1. Oktober). Die Kommunikationswissenschaftlerin *Natascha Just* war davor als Hertha-Firnberg-Stipendiatin des Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) an der Universität Wien tätig. Sie war Visiting Researcher an der Stanford Law School, USA; Post-Doctoral Fellow on International Communication an der Annenberg School of Communication, USC, Los Angeles und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. *Florian Saurwein* studierte Kommunikations- und Politikwissenschaft an der Universität Wien. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Projektleiter am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien und Lehrbeauftragter im Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg. *Andreas Braendle* studierte Kommunikations-, Wirtschafts- und Politikwissenschaft an der Universität Zürich. Bevor er als Assistent an das IPMZ zurückkehrte, sammelte er umfangreiche Praxis-Erfahrungen in der Internet- und Medien-Branche: Er war PR-Manager eines Anbieters von mobilen Technologien, leitete die Redaktion eines Content-Providers und übernahm die Projektleitung für diverse Web-Angebote. Zuletzt war er beim IPTV-Startup Zattoo für die Beziehung zu den Sendern zuständig. Die Arbeitsschwerpunkte der Abteilung liegen bei technischen, ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten des Medienwandels und Innovationen im konvergen-ten Medien- und Telekommunikationssektor.

Der Schweizerische Nationalfonds bewilligte das Forschungsprojekt „Publizistische und ökonomische Strukturen der Qualitätspresse“ (Prof. Dr. Otfried Jarren, Prof. Dr. Patrick Donges, lic. phil. Pascal Zwicky). Das Projekt untersucht anhand ausgewiesener Qualitätszeitungen mit unterschiedlichen Eigentumsformen die Strukturen, die sich in der ökonomischen Organisation, der publizistischen Organisation sowie zwischen beiden herausgebildet haben. Das Projekt hofft so zu einem vertieften Verständnis der ökonomischen und publizistischen Grundlagen von Qualitätszeitungen beitragen zu können.

Die Geschäftsstelle IPMZ transfer hat in Kooperation mit dem Hans-Bredow-Institut und dem Center for

Entrepreneurial and Financial Studies der Technischen Universität München ein Gutachten über die Tätigkeit von Finanzinvestoren im Medienbereich erstellt. Der Bericht im Auftrag der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten ist Ende Mai 2008 der Öffentlichkeit präsentiert worden. Eine Zusammenfassung des Berichtes haben zwei der Autoren (Matthias Gerth und Josef Trappel) im Heft 10/2008 der Media Perspektiven veröffentlicht. http://www.media-perspektiven.de/uploads/tx_mppublications/10-2008_Gerth_Trappel.pdf Die Buchpublikation ist bei Vistas unter folgendem Titel erschienen: Wolfgang Schulz, Christoph Kaserer und Josef Trappel (Hrsg.) (2008): Finanzinvestoren im Medienbereich. DLM-Band 39. http://www.vistas.de/vistas/schriftenreihen_detail/Finanzinvestoren_im_Medienbereich/429/detail.html

Spezialisiertes Masterprogramm „Kommunikationsmanagement und Kommunikationsforschung“ am IPMZ. Der spezialisierte Masterstudiengang im Umfang von 105 ECTS Punkten reflektiert die auf Kommunikationsmanagement ausgerichtete Forschung ebenso wie die entsprechend orientierte Kommunikationspraxis vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Grundlagenforschung. Neben allgemeinen Vorlesungen zu Forschung und Methodik enthält der Studiengang forschungsorientierte Schwerpunkte zur Strategieforschung, zur Organisations- und Akteursforschung sowie zur Evaluations- und Wirkungsforschung. Zugangsvoraussetzungen für diesen spezialisierten MA Studienprogramm sind ein mit sehr gut oder gut (mindestens 5.0) abgeschlossenes Bachelor-Studium, das methodische und inhaltliche Grundlagen analog zum Studienfach Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (HF) im Bachelor of Arts in Social Science an der UZH enthält (Erhebungsmethoden, Statistik und Datenanalyse, Theorien und Forschungsfelder der PuK). Programmverantwortlich: Prof. Dr. Gabriele Siegert. Studiengangleitung: lic. phil. Barbara Hänsli & Patrick Rademacher M.A.

Doktorandenprogramm: Das IPMZ hat unter dem breit gehaltenen Label „Medialisierung: Herausforderungen für Organisationen, Öffentlichkeit und Medien“ ein strukturiertes Doktoratsprogramm zugesprochen erhalten. Für die Doktoranden bedeutet dies die Möglichkeit, sich neben dem Abfassen der Dissertation im Rahmen eines spezifischen Lehrangebots weiterqualifizieren zu können. Als Rahmenbedingung gilt, dass 30 ECTS erworben werden müssen. Interessierte aus allen Abteilungen, aber auch Externe sind willkommen. Die Hauptbetreuung der Dissertation bleibt nach wie beim betreuenden ProfessorIn. Auftakt wird vermutlich eine Summer School in den Semesterferien sein. Auf der Homepage des IPMZ wird anfangs 2009 genauer informiert werden. Kontakt und Bewerbungen: Prof. Dr. H. Bonfadelli.

Vom 30.10.2008 bis 1.11.2008 hat die Abteilung „Media Economics and Management“ den dritten Workshop der Forschungsgruppe Werbung ausgerichtet. 35 Wissenschaftler und Praktiker aus vier Ländern präsentierten aktuelle Forschungsergebnisse und diskutieren "Problem- und Entwicklungsfelder der Werbeforschung". <http://www.Mediaeco>

nomics.ch/tagungen-workshops/forschungs_gruppe-werbung-2008.html

Neuste Forschungsprojekte und – ergebnisse des Forschungsbereichs Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich (fög), sowie neuste Publikationen finden Sie unter <http://www.foeq.unizh.ch/newsletter/>.

Universität Bern

Die Professur in Kommunikations- und Medienwissenschaft mit Schwerpunkt „politische Kommunikation“ zur Neubesetzung des Lehrstuhls nach der Emeritierung von Prof. Dr. R. Blum ab Februar 2010 ist ausgeschrieben.

Der Nationalfonds hat das Forschungsprojekt „Professionelle Freiwillige? Die Mitgliederkommunikation Schweizer Kantonalparteien in Wahlkämpfen“ bewilligt. Das Projekt ist auf 2.5 Jahre angelegt und beginnt Ende 2008. Das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft (ikmb) führt das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Public Management und e-Government der Berner Fachhochschule durch. Untersucht werden kantonale Wahlkämpfe des Jahres 2009 und eventuell 2010. Noch offen ist, ob sich auch die Schweizerische Gemeinnützige Gemeinschaft am Projekt beteiligt.

Im Auftrag des Instituts für Bildungsmedien der Pädagogischen Hochschule Bern analysiert das ikmb dessen interne und externe Kommunikation. Im Auftrag der Universität Basel untersucht das ikmb deren Informationsblatt „intern“.

Der Landammann von Appenzell Innerrhoden, Carlo Schmid, nahm am 14. Oktober 2008 in der Vorlesung von Prof. Dr. R. Blum „Gespräch und Versammlung. Theorie und Praxis der interpersonalen politischen Kommunikation“ zur Landsgemeinde-Demokratie und Landsgemeinde-Kommunikation Stellung.

Das Fach Kommunikations- und Medienwissenschaft absolvieren zurzeit 534 Studierende, davon 151 noch im alten Nebenfach mit Lizentiats-Abschluss, 383 im Bachelor-Studiengang.

Universität Fribourg

Der Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Freiburg wird weiter ausgebaut. Für den 1. September 2009 wurde eine zweisprachige Professur im Bereich Journalismus ausgeschrieben. Mit Unterstützung der neuen Stelle wird der BA mit Journalismus im Nebenfach künftig auch zweisprachig angeboten.

Neu im Team begrüsst die Universität Freiburg Sünje Paasch-Colberg. Sie hat an der Freien Universität Berlin Publizistik- und Kommunikationswissenschaft studiert und ist seit dem 01.10.2008 als Diplomassistentin bei Joachim Trebbe tätig.

Als Lehrbeauftragte wirkt in diesem Herbstsemester Stefanie Averbeck-Lietz, derzeit Gastprofessorin an der Universität Zürich.

Darüber hinaus konnte Diana Ingenhoff die Direktorin der Schweizer Fernsehens Ingrid Deltenre, den NZZ Chefredaktor Markus Spillmann sowie den Gründer und Geschäftsführer von 3+ Dominik Kaiser für Gastvorträge innerhalb der Medienökonomie gewinnen.

Erster Preis im Posterwettbewerb für Doktorierende des NFP 58 „Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft“. Veronika Eugster und Constanze Straub, Doktorierende im Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft, erhielten im Rahmen der Jahrestagung 2008 der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft (SGR) den ersten Preis für ihr Poster „Religion im Fernsehen“. Der Preis wurde in Stansstad am 18. Oktober verliehen. Beim SGR-Posterwettbewerb, der für Doktorierende des Nationalen Forschungsprogramms NFP 58 „Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft“ ausgeschrieben worden war, sollte das Forschungsprojekt "in kurzem Text, Bildern und Grafik in anschaulicher und ansprechender Weise" dargestellt werden. Das Poster von lic. rer. soc. Constanze Straub und lic. rer. soc. Veronika Eugster visualisiert das kommunikationswissenschaftliche Forschungsprojekt „Religion im Fernsehen“ unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Trebbe und Prof. Dr. Philomen Schönhagen, in dem die Thematisierung und Darstellung von Religion in fünf Fernsehprogrammen der drei grossen Schweizer Sprachregionen untersucht wird. Neben der Fragestellung und dem Forschungsdesign enthält das prämierte Poster ausgewählte Ergebnisse der im Frühjahr 2008 aufgezeichneten ersten Stichprobe. Die Ergebnisse der zweiten Stichprobe, die im Oktober aufgezeichnet wurde, liegen im Herbst 2009 vor.

Universität Lugano

Argupolis – das dritte Pro-Doc-Programm an der USI. Der Schweizer Nationalfonds finanziert an der Università della Svizzera italiana als drittes Pro-Doc-Programm „Argupolis“ – ein Angebot, das vom Istituto linguistico semiotico (Prof. Edo Rigotti) in Zusammenarbeit mit den Universitäten Neuchâtel, Lausanne und Amsterdam entwickelt wurde. Insbesondere sollen im internationalen Verbund Forschungen zur Weiterentwicklung von Argumentationstheorien und –techniken vorangetrieben werden. Zuvor wurden bereits zwei weitere Doktoratsprogramme vom Nationalfonds bewilligt – eines zur Gesundheitskommunikation (www.comhealth.ch) unter Leitung von Prof. Dr. Peter Schulz und eines zu den neuen Technologien im Bildungssektor (www.red-ink.ch), initiiert von Prof. Dr. Lorenzo Cantoni.

Master of Science in Communication, Management and Health. From 2009 on there will be a new Master of Science program in "Communication, Management and Health" at the University of Lugano (USI), Switzerland. The program is offered in collaboration with Virginia Tech, School of Business (Blacksburg, Virginia, USA). Students enrolled in this program attend courses at both universities. All courses are taught in English. Highly qualified students who are interested in obtaining a Master of Science degree

with a truly international perspective are invited to apply. Successful students will receive both a Master of Science in Communication Management & Health from USI and a Master of Science in Business with focus on Marketing from Virginia Tech. More information: <http://www.mcmh.unisi.ch/> or contact Debora Zraggen at zragged@lu.unisi.ch or by phone at +41 58 666 4488.

Global Alliance for PR mit Sitz in Lugano. Die Dachorganisation der PR-Fachverbände aus aller Welt, die Global Alliance for Public Relations and Communication Management, hat sich für die Università della Svizzera italiana als Standort für ihr neues Global Alliance Center entschieden. „Das Zentrum wird die internationalen Tätigkeiten des Dachverbands unterstützen und als Basis für deren Entwicklung und Ausbau dienen“, teilte die Organisation mit. Als Generalsekretärin wird Nina Volles, die Leitung des neuen Global Alliance Center übernehmen. Sie bleibt ausserdem weiterhin als Managing Director für den Executive Master of Science in Communications Management (MScom) verantwortlich. In der ersten Phase wird sich die Arbeit der Global Alliance hauptsächlich darauf konzentrieren, die Mitglieder stärker zu vernetzen, Sponsorengelder einzuwerben und Veranstaltungen zu organisieren. In der zweiten Phase soll das Center dann dazu beitragen, internationale Normen für die Bildung und das Kommunikationsmanagement durchzusetzen, und es soll sich für angewandte Forschungsarbeiten in Bereichen stark machen, die für die Branche weltweit von Interesse sind.

Die zwei folgenden Doktorarbeiten wurden in Lugano dieses Jahr abgeschlossen. Cristina Broch: „Organizational identification. The role of social capital“ (Betr. Prof. Dr. Francesco Lurati) und Anna Linda Musacchio Adorisio: „Living among stories: rough and organized accounts from an American banking institution“ (Betr. Prof. Paolo Jedlowski).

European Journalism Observatory

Scott Maier, Professor für Journalistik an der University of Oregon, wird im Dezember und Januar einen Teil seines Forschungsemesters am European Journalism Observatory (EJO) verbringen. Dort wird zur Zeit, auf die Schweiz und Italien bezogen, im Rahmen eines vom SNF finanzierten Projekts eine seiner Studien zu Berichterstattungsfehlern und zu redaktionellen Correction Policies in den USA, repliziert. Eine Master-Studentin der University of Oregon, Kate Nacy, betreut inzwischen auch die englischsprachige Website des EJO.

Welchen Einfluss investigativer Journalismus auf die öffentliche Meinung in Italien hat, haben Ende November auf einer Forumsveranstaltung der Stadt Lugano und des European Journalism Observatory Gian Antonio Stella, Redakteur des Corriere della Sera und Autor des Bestsellers „La Casta“ und Marcello Foa, Chefredakteur von Il Giornale und Mitbegründer des EJO unter Moderation von Carlo Silini vom Corriere del Ticino diskutiert.

Das European Journalism Observatory (www.ejo.ch) hat seine Transfer-Aktivitäten nach Österreich ausgeweitet. Die Kolumne „Aus dem Elfenbeinturm“ von Stephan Russ-Mohl, die regelmässig im Schweizer

Journalist erscheint, wird inzwischen auch von der Fachzeitschrift „Der österreichische Journalist“ übernommen. Ausserdem schreibt Russ-Mohl inzwischen regelmässig in der Wochenzeitung „Die Furche“ eine medienkritische Kolumne, die sich nicht zuletzt dem Forschungstransfer aus der Kommunikationswissenschaft widmet.

HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich

Die HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich bietet mit Studienbeginn im Januar 2009 zwei neue Studiengänge an: Diploma of Advanced Studies (DAS) in Live Communication und Certificate of Advanced Studies (CAS) in Pharmamarketing. Mit dem modular aufgebauten Diplomlehrgang DAS Live Communication, der die HWZ zusammen mit dem Verband Expo + Event Swiss Association organisiert, erhalten die Teilnehmenden eine umfassende Grundlagenkompetenz für Messe- und Event-Management. Zum ersten Mal wird in der Schweiz eine Weiterbildung in dieser Branche international anerkannt. Mit dem CAS Pharmamarketing bietet die HWZ die erste systematische Ausbildung im Pharmamarketing in der Schweiz an. Sie vermittelt das komplette, pharmaspezifische Rüstzeug, welches ein Pharmamarketeer für ein erfolgreiches Wirken benötigt. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.fh-hwz.ch/>.

Hochschule Luzern, Institut für Kommunikation und Marketing IKM

Im Jahr 2008 wurden zwei weitere Jahrgänge des Nachdiplomstudiums MAS Communication Management der Hochschule Luzern diplomiert. Insgesamt durften 39 Absolventinnen und Absolventen des MAS in Communication Management ihr Zeugnis entgegennehmen. Erstmals wurde auch ein Absolvent des MAS Brand and Marketing Management diplomiert. Die Teilnehmenden der beiden MAS können aus bis zu 6 sechs Nachdiplomkursen (CAS) ihr Masterstudium zeitlich und inhaltlich flexibel aufbauen. Das Studium ist berufs begleitend.

Im Herbst 2008 wurden die ersten 42 Bachelorstudentinnen und -studenten der neuen Studienrichtung Kommunikation+Marketing nach drei Jahren Vollzeit-Studium diplomiert. Ein Fünftel von ihnen entschied sich für einen der neuen konsekutiven Master an Fachhochschulen. Die meisten blieben an der Hochschule Luzern und starteten den konsekutiven Master in Business Administration (Major Business Development and Promotion), zwei Personen entschieden sich für den Marketing-Master an der Zürcher Fachhochschule für angewandte Wissenschaften. Das Institut für Kommunikation+Marketing bietet neu einzelnen Masterstudierenden mit Potenzial eine Stelle als Unterassistent/innen an. Diese arbeiten nebst ihrem Studium insbesondere in Forschungsprojekten mit und können so Studium und wissenschaftliche Praxis ideal miteinander verbinden.

Ab Januar 2009 wird Anja Janoschka die Verantwortung für die Studienrichtung Kommunikation+ Marketing übernehmen. Anja Janoschka hat Anglistik und

BWL studiert und an der Universität Zürich zum Thema "Web Advertising - New Forms of Communication on the Internet" promoviert. Sie wird nebst der Studienrichtungs-koordination in Forschungsprojekten insbesondere im Bereich Online-Kommunikation mitarbeiten.

Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM, Winterthur

CAS Politische Kommunikation mit weiter geschärftem Profil. Das IAM führt von August bis Dezember 2009 zum sechsten Mal den Zertifikatslehrgang (CAS) Politische Kommunikation durch, mit weiter geschärftem Profil. So erhält unter anderem die argumentative Politikanalyse mehr Gewicht und das Programm umfasst neu einen Kursblock Public Storytelling fürs Schreiben und Reden in der Politik. Dieser wird von Institutsleiter Prof. Dr. Daniel Perrin und von Programmleiter Dr. Peter Stücheli-Herlach konzipiert und durchgeführt.

Die HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich anerkennt ab nächstem Jahr den CAS Politische Kommunikation des IAM als Studienleistung in ihrem Studiengang MAS Business Communications. Auch für die Zukunft sind Absprachen bei der Weiterentwicklung von Bildungsangeboten im Bereich Politische Kommunikation innerhalb der Zürcher Fachhochschule geplant. Der bisherige Leiter des nunmehr eingestellten Studienangebotes der HWZ, lic. rer. publ. Ronny Kaufmann, Leiter Public Affairs der Schweizerischen Post, wirkt neu als Dozent am IAM.

Journalismus / Organisationskommunikation – Diplomfeier 2008. Am 19. September 2008 erhielten 79 Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Journalismus / Organisationskommunikation ihre Bachelordiplome in Kommunikation. Ausgezeichnet wurden: Regula Schweizer für die beste Diplomarbeit in Organisationskommunikation, Stefan Wüthrich für die beste Diplomarbeit im Bereich Journalismus sowie Manuel Ritsch für die beste Studiumsarbeit.

Preise für die höchsten Notendurchschnitte erhielten Thomas Gantenbein, Flurina Weidmann Bieri und Sarah Kuhn.

Ausgezeichnete Arbeiten <http://www.iam.zhaw.ch/de/linguistik/iam/ueber-uns/publikationen/ausgezeichnete-arbeiten.html>. Medienmitteilung http://www.zhaw.ch/fileadmin/user_upload/linguistik/medienmitteilungen_Medienmitteilung_Diplomfeier_JO_08.pdf

Mediapulse AG für Medienforschung

Die User Commission (UC) der Mediapulse AG für Medienforschung (MPAG) hat seit dem 1. September 2008 ein neues, vom Verwaltungsrat genehmigtes Reglement. Damit soll die UC aufgewertet werden, häufiger tagen und professioneller arbeiten können. Die Mitglieder werden vom MPAG-Verwaltungsrat für vier Jahre gewählt und für die Sitzungen entschädigt. Die UC wird kleiner, kann aber - je nach Bedürfnis - aufgaben- und projektbezogene Ausschüsse bilden. Die UC versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal im Jahr.

Die UC besteht aus dem Geschäftsleiter der MPAG, dem Geschäftsleiter der PDAG, Vertretern der Veranstalter, der Vermarkter/Vermittler sowie der Werbeverbände/Interessengemeinschaften. Die UC dient der Erfassung, Abstimmung und Verwertung der Nutzerbedürfnisse im Vorfeld oder im Laufe der Umsetzung wichtiger methodischer Anpassungen und Entscheide. Die UC unterstützt die MPAG, die PDAG und die Nutzer der ermittelten Daten, die Veranstalter und die Werbewirtschaft durch ihren Input bei der Erarbeitung und Kommunikation von zweckmässigen und marktgerechten Messgrössen und Definitionen sowie bei der Festlegung einheitlicher Richtlinien zur Publikation der Daten.

Schweizerisches Public Relations Institut (SPRI)

Das SPRI bietet einen neuen Lehrgang für Berufseinsteiger an – den PR-Praktiker. Er eignet sich für Personen, die das Rüstzeug für eine Praktikumsstelle bei einer Agentur oder bei einem Unternehmen erwerben möchten. Kompakt, praxisnah, mit starkem Bezug zur Branche und einer umfassenden Laufbahnberatung. Der Lehrgang startet am 6. Februar in Zürich. Weitere Informationen finden Sie auf der SPRI-Website: www.spri.ch/pr-Praktiker

Veranstaltungen

Europa auf dem Prüfstand: Demokratie-, Öffentlichkeits- und Identitätsdefizit der EU Donnerstag, 12. und Freitag, 13. Februar 2009 in Zürich. Konferenz im Rahmen des Ludwig Boltzmann-Institutes für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit veranstaltet von: fög - Forschungsbereich Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich, Europainstitut der Universität Basel und IP 8 des NCCR „Challenges to Democracy in the 21st Century“.

Publikationen

Böcking, Saskia (2008): Grenzen der Fiktion? Von Suspension of Disbelief zu einer Toleranztheorie für die Filmrezeption (Reihe Unterhaltungsforschung, Band 5). Köln: Halem.

Imhof, Kurt/Jarren, Otfried/Blum, Roger (Hrsg.) (2008): Integration und Medien. (Reihe Mediensymposium Luzern, Band 7). Wiesbaden: VS.

Matthes, Jörg/Wirth, Werner/Daschmann, Gregor & Fahr, Andreas (Hrsg.) (2008): Die Brücke zwischen Theorie und Empirie: Operationalisierung, Messung und Validierung in der Kommunikationswissenschaft (Reihe Methoden und Forschungslogik der Kommunikationswissenschaft, Band 3). Köln: Halem.

Schramm, Holger (Hrsg.). (2008): Die Rezeption des Sports in den Medien. (Reihe Sportkommunikation, Band 3) 2., leicht überarb. Auflage. Köln: Halem.

Siegert, Gabriele/von Rimscha, Björn (Hrsg.) (2008): Zur Ökonomie der Unterhaltungsproduktion. Köln: Halem.

Wagner, Hans (unter Mitarbeit von Schönhagen, Philomen/Nawratil, Ute/ Starkulla; Heinz) (2008): Qualitative Methoden in der Kommunikationswissenschaft. München: Reinhard Fischer.